

„MERCURE“ (2001)  
ist, wie jedes Pierre-  
et-Gilles-Werk,  
eine exakt geplante  
und ausgestattete  
Fotografie von Pierre,  
die im Nachhinein  
von Gilles retuschiert  
und perfektioniert wird

AUSSTELLUNG

## LIEBLICH

Auch die beiden Kitschbuben PIERRE et GILLES haben nun – nach Jahrzehnten gleichbleibender Arbeitsweise – ihre Retrospektive verdient. Im Pariser Museum Jeu de Paume wird ein Überblick über ihre (dann ja doch) einzigartigen Porträts von Stars und Heldinnen, Göttern und Schönheiten geboten; der Taschen

Verlag bringt einen umfassenden Bildband mit 300 Werken heraus. Und wieder zeigt sich: Wer ein berühmter Künstler sein will, sollte nicht zu oft den Stil seiner Kunst ändern.

> Retrospektive „Pierre et Gilles, double je“.  
Musée du Jeu de Paume, Paris, 26. Juni bis 23. September.  
Buch „Pierre et Gilles“, Taschen Verlag